



**Universität
Zürich** UZH

Institut für Erziehungswissenschaft

Wegleitung

**Bachelor Erziehungswissenschaft
Major- / Minor-Studienprogramm**

Clarissa Schär, Bettina Kunz und Gina Maria Schneider

Inhaltsverzeichnis

1 Bachelor Erziehungswissenschaft	5
1.1 Programmziele	5
1.2 Unterschied zwischen Major und Minor	5
1.3 Erläuterungen zum Curriculum	5
1.4 Mustercurriculum und persönlicher Studienverlauf	6
2 Anlaufstellen und Kontakte	8

Vorbemerkung: Rechtliche Grundlagen

Bitte beachten Sie, dass eine Wegleitung und die darin enthaltenen Informationen nicht rechtsverbindlich sind. Das Studiendekanat stellt Ihnen alle wesentlichen Informationen zur Planung und Orientierung in Ihrem Studium an einem Ort zur Verfügung:

<https://www.phil.uzh.ch/de/studium/rechtsgrundlagen.html>

https://www.phil.uzh.ch/de/studium/rechtsgrundlagen/rechtsgrundlagen_bachelor.html

In der nachfolgenden Tabelle sind die wichtigsten Dokumente kurz erläutert.

Tabelle 1: Einordnung der Dokumente zum Programm

Dokument	Erläuterung
Rahmenverordnung	Die Rahmenverordnung über die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich (RVO PhF) bildet den rechtlichen Rahmen für das Studium in den Bachelor- und Master-Studienprogrammen der PhF.
Studienordnung der Studienprogramme der Philosophischen Fakultät	Die Studienordnung enthält die Ausführungsbestimmungen zur Rahmenverordnung. Sie besteht aus einem Allgemeinen Teil und den programmspezifischen Anhängen. Der Allgemeine Teil regelt die programmübergreifenden Aspekte des Studiums.
Programmspezifische Anhänge zur Studienordnung	In den programmspezifischen Anhängen zur Studienordnung finden Sie die Regelungen zu jedem Programm. Kernelement jedes Anhangs ist der Studienplan. Dieser enthält die Informationen zur inhaltlichen Struktur des Programms und zu den Bestehensvoraussetzungen. Bestehensvoraussetzungen sind Regeln zur Wahl der Module. Sie sagen Ihnen, wie viele ECTS Credits Sie in den verschiedenen inhaltlichen Bereichen erwerben müssen. Ausserdem enthält der programmspezifische Anhang allfällige Kombinationsverbote und – sofern es sich um ein Masterprogramm handelt – die Zulassungsvoraussetzungen.
Modulkatalog	Der Modulkatalog umfasst alle Module, die das beständige Angebot im Programm darstellen. Er enthält die überdauernden Informationen zu den Modulen. Zusätzliche semesteraktuelle Informationen finden Sie im Vorlesungsverzeichnis.
Mustercurriculum	Das Mustercurriculum ist <i>ein möglicher Weg</i> , das Programm innerhalb der Regelstudienzeit zu absolvieren. Diesem können Sie folgen, es steht Ihnen aber auch frei, Ihr Studium anders zu organisieren.
Wegleitung zu einzelnen Programmen	Die Wegleitung informiert Sie über die Besonderheiten des Programms oder der Programme und dient als Orientierungshilfe im Studium. Die Wegleitung hat erläuternden, nicht regulierenden Charakter.
Wegleitung für das Studium an der PhF	Fakultätsweit geltende Erläuterungen zur Rahmenverordnung und zur Studienordnung stellt das Studiendekanat in einer geeigneten Form zur Verfügung. (z. B. Abmeldung von Leistungsnachweisen, Modulbuchung, Anmeldung zur Abschlussarbeit, Anerkennung externer Leistungen etc.). Die Informationen sollen Studierende darin unterstützen, die zur Verfügung gestellten programmspezifischen Dokumente (Anhang zur Studienordnung, Mustercurriculum, Modulkatalog und Vorlesungsverzeichnis) bei der Planung und Gestaltung ihres Studiums effizient zu nutzen.

Begrüssung durch das Institut

Liebe Studierende der Erziehungswissenschaft

Interessieren Sie sich für eine der folgenden Fragen?: „Wie kann Menschen mit Behinderung soziale Teilhabe ermöglicht werden?“, „Welche Auswirkungen haben Heimaufenthalte auf das weitere Leben von Kindern und Jugendlichen?“, „Wie können unterschiedliche Lernerfolge in der Schule erklärt werden?“, „Welchen Einfluss hat die Digitalisierung auf die Arbeitswelt und die berufliche Ausbildung?“ oder „Wie hat sich das Erziehungs- und Bildungsverständnis in der Schweiz über die Jahre gewandelt?“ Dann sind Sie im Studium der Erziehungswissenschaft genau richtig!

Die Auseinandersetzung mit diesen und vielen weiteren aktuellen Fragen steht im Fokus erziehungswissenschaftlicher Forschung und ebenso unseres abwechslungsreichen und vielfältigen Studiums. Dabei werden sowohl die Tätigkeiten und Perspektiven von Professionellen (Lehrpersonen, Sonder- und Sozialpädagog*innen, Erwachsenenbilder*innen, Kleinkindbetreuer*innen usw.), die Perspektiven, Erwartungen, Ansprüche oder Problemlagen der Adressat*innen (z. B. Kinder, Auszubildende, Wohnungslose, Eltern, Menschen mit Behinderungen) als auch die historisch gewachsenen und politisch bestimmten Rahmenbedingungen in den Blick genommen. Solche Forschung braucht Wissenschaftler*innen, die über ein breites Wissen – beispielsweise über Lernen und Entwicklungsfragen, über gesellschaftliche und institutionelle Rahmenbedingungen und deren historische Veränderungen, über entwicklungspsychologische Grundlagen oder über Gelingens- und Misserfolgsbedingungen pädagogischen Handelns – sowie vielfältige forschungsmethodische Kenntnisse verfügen. Dieses Wissen und diese Kenntnisse vermitteln wir in unserem konsekutiven Studienprogramm zusammen mit den Kompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens sowie der Fähigkeit zur kritischen Reflexion und Diskussion.

Das Bachelorstudium Erziehungswissenschaft an der Universität Zürich vermittelt einerseits grundlegende Inhalte, ermöglicht jedoch durch das sehr breite Lernangebot unterschiedliche Vertiefungs- und Wahlmöglichkeiten. Dies eröffnet den Studierenden vielfältige berufliche Perspektiven und bereitet auf ein entsprechendes Studienprogramm auf Masterstufe vor.

Wir freuen uns auf anregende Begegnungen mit Ihnen!

Zürich, im September 2019

Prof. Dr. Elisabeth Moser Opitz, Direktorin des Instituts für Erziehungswissenschaft

Programmspezifische Informationen

1 Bachelor Erziehungswissenschaft

1.1 Programmziele

Im Rahmen des Bachelorstudiums Erziehungswissenschaft setzen sich Studierende mit Grundbegriffen wie Erziehung, Bildung und Sozialisation auseinander und lernen die Theorie und Geschichte der Erziehungswissenschaft sowie ihre Teildisziplinen kennen – z. B. Berufs- und Wirtschaftspädagogik, historische Bildungsforschung, Sozialpädagogik. Sie eignen sich Grundkenntnisse zu ausgewählten Themenfeldern der Disziplin – z. B. Inklusion von Menschen mit Behinderung in Schule und Gesellschaft, Unterrichtsgestaltung und Lernerfolg von Kindern, familienergänzende Betreuungsformen, Aus- und Weiterbildung von Erwachsenen – an und erwerben Kompetenzen in qualitativen, quantitativen sowie historischen und textanalytischen Forschungsmethoden und -verfahren. Absolvierenden des Bachelors of Arts in Erziehungswissenschaft stehen zahlreiche interessante Berufswege offen. Der Bachelor of Arts in Erziehungswissenschaft berechtigt zur Zulassung in das konsekutive Master-Studienprogramm Erziehungswissenschaft. Auch stehen den Absolvierenden Tätigkeiten in der erziehungswissenschaftlichen Forschung, in erziehungswissenschaftlichen Handlungsfeldern wie der Inklusions- und Sozialpädagogik, im öffentlichen wie privaten Bildungs- und Sozialwesen, in der Verwaltung, Beratung, Entwicklung, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit sowie in der Bildungs- und Sozialpolitik offen.

1.2 Unterschied zwischen Major und Minor

Der Major und der Minor Erziehungswissenschaft vermitteln den Studierenden einerseits Grundlagenwissen zu ausgewählten Themenfeldern der Disziplin und bilden sie andererseits in Forschungsmethoden und -verfahren aus. Im Major findet eine breite Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Themen statt und es werden alle drei forschungsmethodischen Zugänge beleuchtet, die für die Aufnahme des Master Majors Erziehungswissenschaft grundlegend sind. Demgegenüber ist die Forschungsmethodenausbildung im Minor auf eine einzelne, frei wählbare Forschungsmethode beschränkt und auch die Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Themen begrenzt. Darüber hinaus steht Studierenden im Major eine Auswahl an Wahlmodulen zur Verfügung, welche die individuelle und flexible Vertiefung in ausgewählten Themenfeldern der Erziehungswissenschaft ermöglichen.

1.3 Erläuterungen zum Curriculum

Die Module des Bachelors Erziehungswissenschaft sind sieben verschiedenen Modulgruppen zugeordnet.

1.3.1 Module und Modulgruppen im Major und Minor

In den Pflichtmodulen der Modulgruppe „**Einführung in die Erziehungswissenschaft**“ werden wesentliche Fähigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens und Kenntnisse der Grundbegriffe, Teildisziplinen sowie die Geschichte und Theorie der Erziehungswissenschaft vermittelt. Sie bilden eine fundierte Grundlage für die inhaltliche Vertiefung im weiteren Studienverlauf.

Die Module der Modulgruppe „**Teilgebiete der Erziehungswissenschaft**“ bauen auf den in der Einführung vermittelten Kompetenzen auf und bieten Zugang zu den Kernthemen der Erziehungswis-

senschaft. Sie behandeln z. B. die sozialpädagogische Bearbeitung von Ungleichheit in der Gesellschaft, schulische und ausserschulische Bildungs- und Lernprozesse, gesellschaftliche Teilhabe und Bildungsprozesse im Kontext von Behinderung, berufsorientierte Aus- und Weiterbildung sowie die Geschichte von Bildung und Erziehung. Die Module in dieser Modulgruppe führen auf die Schwerpunkte des Masterstudiums Erziehungswissenschaft hin.

In der Modulgruppe „**Fachwissenschaftliche Vertiefung**“ werden empirische und theoretische Fragestellungen weiter differenziert und vertieft bearbeitet. Die Module in dieser Modulgruppe sind die Schnittstelle zu den Forschungsthemen der Lehrstühle des Instituts. Zusammen mit der Modulgruppe „Teilgebiete der Erziehungswissenschaft“ bietet die Modulgruppe „Fachwissenschaftliche Vertiefung“ den Studierenden nicht nur die Möglichkeit, breite Einblicke in die Felder der Erziehungswissenschaft zu erhalten, sondern auch die Option einer interessen geleiteten Vertiefung in ausgewählten Themengebieten.

In der Erziehungswissenschaft werden drei verschiedene forschungsmethodische Ansätze verfolgt, die sich in den Modulgruppen der **Forschungsmethoden** widerspiegeln. Es können qualitative, quantitative sowie historische und textanalytische Forschungszugänge kennengelernt und erprobt werden. Dabei kann über die Wahl der Module innerhalb der drei Forschungsmodulgruppen eine individuelle Schwerpunktsetzung erfolgen, z.B. auf die Konzeption oder die Umsetzung von qualitativen Forschungsprojekten.

1.3.2 Spezielle Module und Modulgruppen im Major

Die Modulgruppe „**Weitere curriculare Module**“ verfügt über Wahlmodule, die zur individuellen und flexiblen Vertiefung einzelner Themenfelder der Erziehungswissenschaft einladen. In den Modulen „Thematische Lektüre“, „Thematische Lektüre in Gruppen“ und „Thematische schriftliche Arbeiten“ bilden selbst gewählte Themen den Gegenstand individueller Auseinandersetzungen. Im Modul „Forschungspraktikum“ können im Rahmen der Mitarbeit an einem Forschungsprojekt eines Lehrstuhls erste Forschungserfahrungen gesammelt werden. Möglichkeiten zur Mitarbeit in Forschungsprojekten werden von den Lehrstühlen semesterweise ausgeschrieben.

Die „**Bachelorarbeit**“ wird in der Regel im letzten Studiensemester erarbeitet und ermöglicht die vertiefte wissenschaftliche Auseinandersetzung mit einem individuell gewählten Thema innerhalb der Erziehungswissenschaft. Sie ist auf ein Semester angelegt und umfasst 15 ECTS Credits.

1.4 Mustercurriculum und persönlicher Studienverlauf

Grundsätzlich wird empfohlen, das Studium im Herbstsemester aufzunehmen, wie es in den Mustercurricula des Bachelors Erziehungswissenschaft beschrieben wird. Dadurch können die Pflichtmodule der Modulgruppe „Einführung in die Erziehungswissenschaft“, welche grundlegendes Wissen und Kompetenzen für das weitere Studium vermitteln, gleich zu Beginn des Studiums absolviert werden. Eine Aufnahme des Studiums im Frühlingsemester ist aber möglich. Die Methodenmodule sind von Vorteil zu Beginn des Studiums zu absolvieren, da diese eine grundlegende Voraussetzung für das Verstehen und Interpretieren von Forschungsergebnissen und für das Verfassen der eigenen Bachelorarbeit im Major darstellen. Des Weiteren ist es ratsam, zunächst Module aus der Modulgruppe „Teilgebiete der Erziehungswissenschaft“ zu absolvieren, da diese Grundlagen und Kompetenzen vermitteln, die wichtig sind, um die Module der Modulgruppe „Fachwissenschaftliche Vertiefung“ absolvieren zu können. Das Forschungspraktikum kann erst nach erfolgreicher Absolvierung der Pflichtmodule aus der Modulgruppe „Einführung in die Erziehungswissenschaft“ sowie der Forschungsmethodenmodule absolviert werden. In Anbetracht des Modulangebots stellt das fünfte Semester ein besonders geeigneter Zeitraum für Mobilitätsfenster dar. Ein Mobilitätsaufenthalt ist aber

grundsätzlich in jedem Semester möglich. Die Erfahrung zeigt, dass eine gute Planung des Auslandssemesters einen Beitrag dazu leisten kann, Studienverzögerungen zu vermeiden. Die Fachkoordination Studierendenmobilität berät Sie gerne bei der Vorbereitung wie z. B. der Klärung der Anrechnungsvereinbarung.

1.4.1 Vom Minor in den Major oder umgekehrt: Was ist zu beachten?

Bei Studienprogrammwechseln vom Minor in den Major Erziehungswissenschaft können grundsätzlich alle bereits erbrachten Studienleistungen an den Major angerechnet werden; der Minor enthält nichts, was der Major nicht ebenfalls enthält oder erfordert. Bei Studienprogrammwechseln vom Major in den Minor Erziehungswissenschaft können aber gegebenenfalls nicht alle bereits erbrachten Studienleistungen an den Abschluss angerechnet werden. Angerechnet werden können nur Leistungen, die zur Erfüllung des Studienplans des Minors zu erbringen sind (Pflichtmodule, vorgeschriebene Anzahl ECTS-Credits pro Modulgruppe). Leistungen, die nicht für den Minor-Abschluss verwendet werden können, finden sich als nicht an den Abschluss angerechnete Leistungen im Dokument Studienstand und im Transcript of Records.

1.4.2 Vom Bachelor Minor in den Master Major: Geht das?

Ja, das geht. Absolvierende des Bachelor Minor Erziehungswissenschaft werden ohne Auflagen zum Master Major Erziehungswissenschaft zugelassen. Da das Modulangebot des Masterprogramms auf einer breiten methodischen Ausbildung aufbaut, wird Interessierten aber geraten, das Bachelorstudium so zu organisieren, dass verstärkt Kenntnisse im Bereich der Forschungsmethoden angeeignet werden.

2 Anlaufstellen und Kontakte

Programmkoordination BA

Die Programmkoordination BA ist verantwortlich für die Bachelorstudienprogramme des Instituts für Erziehungswissenschaft sowie die entsprechende Prüfungsadministration.

Kontakt:

+41 44 634 27 26

bachelor@ife.uzh.ch

Studienfachberatung

Die Studienfachberatung berät und informiert Studieninteressierte sowie Studierende bei Fragen und Anliegen zu den Studienprogrammen des Instituts für Erziehungswissenschaft, bei Schwierigkeiten und Herausforderungen im Studium der Erziehungswissenschaft sowie bei Fragen zu Berufs- und Zukunftsperspektiven.

Kontakt:

+41 44 634 27 25

studienberatung@ife.uzh.ch

Student Services der Philosophischen Fakultät

Die Student Services der Philosophischen Fakultät sind zuständig für allgemeine Fragen zum Studium an der Philosophischen Fakultät.

Kontakt:

+41 44 634 54 10

studium@phil.uzh.ch

Fachkoordination Studierendenmobilität

Die Fachkoordination Studierendenmobilität berät und informiert sowohl Incoming- als auch Outgoing-Studierende bei der Planung und Durchführung von Mobilitätssemestern im Bereich der Erziehungswissenschaft.

Kontakt:

+41 44 634 27 26

mobilitaet@ife.uzh.ch

Sprechstunden bei den Professor*innen

Sprechstunden bei den Professor*innen werden entweder mit diesen direkt oder dem jeweiligen Lehrstuhlsekretariat vereinbart.

Kontakte siehe unter:

www.ife.uzh.ch

Fachverein Erziehungswissenschaft

Der Fachverein vertritt die Interessen aller Studierenden des Instituts für Erziehungswissenschaft und sorgt für eine aktive Kommunikation mit dem Institut. Der Fachverein ist sowohl am Institut für Erziehungswissenschaft als auch auf gesamtuniversitärer Ebene tätig. Mittels Delegierten an der Institutsversammlung kann er bei Entscheidungsprozessen innerhalb des Instituts mitwirken und die Interessen der Studierendenschaft vertreten. Das Ziel des Fachvereins ist es, die Kommunikation zwischen den Studierenden zu fördern und bei der Gestaltung des Studiums mitzuwirken. Für Fragen und Anliegen der Studierenden sind die Fachvereinsangehörigen jederzeit offen und freuen sich über Anregungen und Vorschläge. Das Wirken im Fachverein ermöglicht verschiedene Einblicke ins Geschehen am Institut und gibt Gelegenheit, eigene Ideen einzubringen. Wer aktiv im Fachverein mitwirken möchte, ist sehr herzlich willkommen!

Kontakt:

fachverein.erziehungswissenschaft@ife.uzh.ch

Standort des Instituts für Erziehungswissenschaft an der Freiestrasse

Freiestrasse 36
CH-8032 Zürich

Standort des Instituts für Erziehungswissenschaft an der Kantonsschulstrasse

Kantonsschulstrasse 3
CH-8001 Zürich